

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 35

Artikel: Wiederbelebung des Völkerbundspalastes
Autor: Staub, Hans Emil
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-647684>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wiederbelebung des Völkerbundpalastes

Neben den verschiedenen Delegierten von 38 Ländern sind noch zahlreiche Beobachter und Abgeordnete zugegen, die interessiert den Reden folgen. Der russische Offizier (in der Mitte) scheint über die Worte La Guardias etwas nachdenklich gestimmt zu sein.



In der kurzen Mittagspause erfreut sich die schöne Terrasse beim 8. Stockwerk besonderer Beliebtheit. Sie, die grösstenteils zum erstenmal in der Schweiz sind, können sich an den landschaftlichen Reizen kaum sattsehen.



Im Committee on policy wird gerade über die displaced persons verhandelt und aufmerksam folgen die Delegierten der verschiedenen Länder den Ausführungen des Amerikaners Mr. C. Tyler Wood



Schnappschüsse um die
fünfte Voll-Versammlung
der UNRRA von
Hans Emil Staub

Genf erlebt wieder grosse Tage

Mit der kürzlichen
nahme des Völkern
palastes durch die
hat Genf in der Welt
der einen Platz ein
men, um den es sei
Zusammenbruch der
Kurbunden lange Jahr
bangt hat. Die ganze
wird nun zeitweilig
nach der blickten
am Leman (geschä
neuerdings (geschä
gesehen) blenden
entgezogenen h
stimmt ist es be
ganzes Land eine
Würde, wenn
Vollversammlung
UNRRA die neuen
ben des Völkern
lastes eingeweiht
hat sie nicht, wie
rote Kreuz, die mens
schönsten Ideale
füllen, der leidenden
Elend verfolgen
Heil Hilfe zu bringe
men, um

Wir wollen
Reportage nicht
die Geschäfte, die
fang bis Ende August
Völkerbundspalast
wurden, eingehen
lediglich mit einigen
schnappschüssen einen
ten Querschnitt von
Wiedergeburt und Neu
lebung, des mit den
Vorsätzen gebauten Palast
bringen.

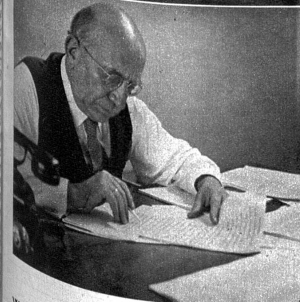
Wiederum diesen Riesengiganten, dem sich der Neuarbeiter nur schwer anpassen kann, finden kann, lebendiges, vielfaches durch die Delegierten vertreten zu werden. Die Beobachtung ist, dass zu etwa 13 andere Organisationen über 160 Tausende laden. Über die ganzen Listen aus der interessierten, um Verhandlungen, unseres zu orientieren, was das UNRRA-Mittel kommen geht. Dazu unabhänge belebte, ungeschätzte Stenographie, Übersetzerinnen, eine hübsche tylos, eine hübsche von Sekretärinnen, und Krankenschwestern, Vervielfältigerinnen, Hunderte von Externen der gehaltenen Reden, ihre Maschinen, kleine ihre Maschinen, kleine grosse Bestandteile riesigen Apparates, zum Wohle gehen, was zu funktionieren hat.

Fiorillo H. La Guardia hat als Generaldirektor der UNRRA (United Nations Relief and Rehabilitation Administration) keine leichte Aufgabe übernommen. Mit Mut und Verlässlichkeit kämpft er für das Gelingen seiner schweren, aber so schönen Pflicht. In Genf ist er in kurzer Zeit zu einer populären Persönlichkeit geworden.



Alle gehaltenen Reden und wichtigen Mitteilungen werden laufend in englischer und französischer Sprache vervielfältigt und in Hunderten von Exemplaren an Presse und andere interessierte Leute verteilt. Alle die hier beschäftigten Damen und Arbeiterinnen stammen aus der angelsächsischen Welt

Die russische Delegation zwischen zwei Konferenzen. Obschon sie nicht nur gute Worte für ihr Land zu hören bekamen, scheinen sie beste Laune zu sein. Auf alle Fälle sind sie von Genäventzückt und werden die besten Eindrücke über die Schweiz nach Hause bringen.



Wenn es etwas zu übersetzen gilt, so ist er der Mann. Er heisst Antoine Matagne, ist Belgier und sonst als officier de presse bei der UNRRA in Paris tätig. Er ist eine vielseitige Persönlichkeit und liebt alles was mit Presse, Kino und Radio zu tun hat. Mit zwei Kollegen zusammen übersetzte er die 40seitige Rede La Guardias in drei Stunden vom Englischen ins Französische.

Die Telefonistinnen der Telefonzentrale haben wieder alle Hände und Ohren voll zu tun. Neuerdings ist die ganze Welt in ihrem Bereich

Zu den eifrigsten Journalisten gehört der Korrespondent der Central News Agency in China, Dr. Wang. Wenn niemand mehr zum Arbeiten Lust zu haben scheint, so sitzt doch sicher er an der Maschine und verfasst seine Artikel, die ganz China verfolgen wird.